



# Alumni Newsletter

## des Fachbereiches Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena

Liebe Alumni,

ich bin stolz Ihnen heute den ersten Newsletter des Fachbereiches Betriebswirtschaft vorstellen zu können. Dieser Newsletter soll Sie zukünftig halbjährlich informieren, was es in Jena, an der Fachhochschule sowie an unserem Fachbereich und im Alumniverein an Neuigkeiten gibt. Es hat sich viel getan in letzter Zeit. Die Auswahl der Themen ist mir daher nicht leicht gefallen. Nach langem Brainstorming, nach vielen Stunden der Informationssuche und nach einigen Mühen ist nun dieser erste Newsletter entstanden. Ich hoffe Ihnen damit einen echten Mehrwert zu bieten und auf diese Weise dazu beizutragen, dass Sie mit Jena, der Fachhochschule und mit dem Fachbereich besser in Kontakt bleiben. Der erste Newsletter ist wegen der Informationsfülle etwas umfangreicher geworden. Die Zukünftigen werden sicherlich knapper ausfallen.

Am 2. Dezember dieses Jahres haben Sie die Möglichkeit diesen Kontakt auch hautnah aufleben zu lassen und ehemalige Studienkollegen sowie Professoren zu treffen. An diesem Tag findet das nächste Alumnitreffen im Hotel Steigenberger Esplanade in Jena statt. Die genauen Informationen hierzu finden sich im Alumniteil.

Viel Spaß wünscht Ihnen

Matthias Wolniak  
Assistent des Alumnibeauftragten Prof. Dr. Bösch

P.S. Themenvorschläge, Feedback sowie Fragen zum Thema Alumni sind jederzeit unter der E-Mail - Adresse [032bwmwk@bw.fh-jena.de](mailto:032bwmwk@bw.fh-jena.de) willkommen.

## Inhaltsverzeichnis:

<b>1) 2 x 2 = Sportlicher Erfolg in Jena</b>	<b>2</b>
<b>2) Jena is not waiting for a wonder</b>	<b>3</b>
<b>3) Neueste Entwicklungen an der Fachhochschule</b>	<b>3</b>
3.1) Bachelor / Master Einführung	3
3.2) Campusprojekt	3
<b>4) Fachbereich Betriebswirtschaft: praxisorientiert und international</b>	<b>4</b>
4.1) Die neuen Abschlüsse Bachelor und Master am FB BW	4
4.2) Real Business live erleben – jetzt fest im Lehrplan verankert	4
4.3) Internationales Team bereitet Markteintritt vor	4
4.4) Revolution mit neuen Lehrkonzepten	4
4.5) Neues Online Jobportal STAFFfitter	5
4.6) Staunende US-Studenten lernen Deutschland kennen	5
4.7) Visual Exploration: Der Etagenplan	5
4.8) Letzte Lehrveranstaltung von Prof.Dr. Hantke	6
4.9) Im Blick: Prof. Stoetzer	6
<b>5.) Die Alumni News</b>	<b>6</b>
5.1) Alumni –Treffen am 2.Dezember:	6
5.2) Kooperationsangebot	7
5.3) Alumnibeauftragter Prof. Bösch	7
5.4) Alumni Assistent Matthias Wolniak	7
5.5) Diskussionsbeitrag: Kürzer studieren – mehr Erfolg?	8
5.6) Wichtiger Aufruf an die Alumni!!!	8
<b>6) Impressum</b>	<b>8</b>
<b>7) Haftungsausschluß</b>	<b>8</b>

### 1) 2 x 2 = Sportlicher Erfolg in Jena

Nach acht langen Jahren ist es wieder so weit. Im Stadion des FC Carl Zeiss Jena an der Oberaue darf seit August dieses Jahres wieder 2. Bundesliga Fußball bewundert werden. In den zwei zurückliegenden Jahren wurde der Grundstein für diesen sportlichen Erfolg gelegt und sensationell der Aufstieg aus der Oberliga über die Regionalliga in die 2.Bundesliga gemeistert. [Hier geht's zum vollständigen Artikel:](#)

## **2) Jena is not waiting for a wonder**

Die Stadt Jena wächst und das nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch im Bereich Wirtschaft und Arbeitsplätze.

Steigende Studentenzahlen an der Friedrich-Schiller-Universität und der Fachhochschule Jena sind mittlerweile keine Neuigkeit mehr. Jedes Jahr wächst die Zahl der Studenten, mittlerweile beläuft sich die Zahl auf etwa 25.000, 4.915 sind es an der Fachhochschule und über 20.000 an der Universität.

Der Beutenberg Campus, die Heimat für Forschungsinstitute und Biotechnologie-Unternehmen, expandiert ebenfalls. In der jüngsten Vergangenheit herrschte dort reges Bautreiben - zahlreiche Gebäude und Unternehmen sind neu erstellt worden.

Die Jenaer Wirtschaft steht diesem positiven Trend in nichts nach und sorgte mit ihrer Innovationskraft auch in 2006 wieder für positive Schlagzeilen.

[Hier geht's zum vollständigen Artikel:](#)

## **3) Neueste Entwicklungen an der Fachhochschule**

Zur Gründung am 1. Oktober 1991 begann der Studienbetrieb mit 272 Studierenden. Im Jahr ihres 15jährigen Bestehens ist die Fachhochschule Jena mit 4.915 Studierenden die größte Fachhochschule in Thüringen.

Der Fachbereich Betriebswirtschaft hat derzeit 18 Professoren, 11 Mitarbeiter und 703 Studierende.

### **3.1) Bachelor / Master Einführung**

An der Fachhochschule findet derzeit ein sehr bedeutender und aufwendiger Umbau statt. Bis zum Wintersemester 2007/ 2008 sollen alle Studiengänge vollständig auf die Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt sein. Dabei bedeutet die Modularisierung der Studiengänge eine bewusste Öffnung nach außen.

Die Mehrheit der Fachbereiche hat mit Beginn des Wintersemesters 2006/2007 bereits die Bachelorstudiengänge eingeführt. Der Fachbereich Maschinenbau startete sogar bereits erfolgreich den 1. MASTER-Studiengang Maschinenbau in Thüringen.

### **3.2) Campusprojekt**

Im Juni letzten Jahres erfolgte im Haus 4 der feierliche Baubeginn des 2. und letzten Bauabschnittes des Projektes „Gesamtausbau Campus Fachhochschule Jena“.

Mittlerweile rollen in großer Eifrigkeit die Bagger über das Gelände und der Umbau im Haus 4 ist in vollem Gange.

[Hier geht's zum vollständigen Artikel:](#)

#### **4) Fachbereich Betriebswirtschaft: praxisorientiert und international**

Eine praxisorientierte und internationale Ausrichtung des Studiums wird von Unternehmensseite heute mehr als denn je von ihren zukünftigen Mitarbeitern erwartet.

Denn eine gute Ausbildung bildet die Grundlage für den späteren Erfolg in einer komplexen, sich ständig wandelnden und globalen Geschäftswelt.

Der Fachbereich Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena hat dieser Entwicklung bereits in der Vergangenheit Rechnung getragen und bietet seinen Studierenden ein vielfältiges Angebot an praxisrelevanten und internationalen Vorlesungen, Projekten, Exkursionen sowie Austauschprogrammen. [Hier geht's zum vollständigen Artikel:](#)

##### **4.1) Die neuen Abschlüsse Bachelor und Master am FB BW**

Auch am Fachbereich Betriebswirtschaft gehen die aktuellen Veränderungen in der Hochschullandschaft nicht spurlos vorüber. Bereits mit Beginn des Wintersemesters 2006/ 2007 wurden die ersten Studierenden im Bachelorstudiengang „Business Administration“ immatrikuliert. [Hier geht's zum vollständigen Artikel:](#)

##### **4.2) Real Business live erleben – jetzt fest im Lehrplan verankert**

Am 03.Mai dieses Jahres standen an Stelle wirtschaftswissenschaftlicher Lehrveranstaltungen Besuche in verschiedenen Unternehmen auf dem Studienplan.

400 Studierende waren in ganz Thüringen unterwegs. Aufgeteilt in Gruppen von bis zu 30 Personen waren sie in Begleitung ihrer Professoren zu Gast in insgesamt 14 Unternehmen. Die Liste der Gastgeber reichte dabei von B wie Bauerfeind AG in Zeulenroda bis V wie Vattenfall Europe Generation AG in Hohenwarte.

[Hier geht's zum vollständigen Artikel:](#)

##### **4.3) Internationales Team bereitet Markteintritt vor**

Im Wintersemester 2006/ 2007 gibt es eine gemeinsame Veranstaltung mit der Partner-Hochschule Ball State University (BSU) in Muncie/ Indiana.

Management-Studenten der BSU (unter der Anleitung von Professor Naffziger) werden zusammen mit BW-Studenten (unter der Anleitung der Professoren Buerke und Assfalg) ein Konzept für den Eintritt eines in den USA führenden Unternehmens in den europäischen, insbesondere den deutschen Markt erstellen.

[Hier geht's zum vollständigen Artikel:](#)

##### **4.4) Revolution mit neuen Lehrkonzepten**

Die Fachhochschule Jena hat einen Vertrag mit der GeAT AG über ein neues Lehrkonzept abgeschlossen.

Der Fachbereich Betriebswirtschaft ist stolz dieses neue Lehrkonzept in Zusammenarbeit mit der GeAT AG durchführen zu können.

Das größte Zeitarbeitsunternehmen in Thüringen wird über 5 Jahre hinweg eine besondere Lehrveranstaltung sponsern. Diese Veranstaltung besteht zu 75 Prozent aus Studenten und zu 25 Prozent aus Praktikern.

[Hier geht's zum vollständigen Artikel:](#)

#### **4.5) Neues Online Jobportal STAFFfitter**

Die Fachhochschule Jena hat mit der i.b.s. human & technical resources (Jena/Göttingen) einen Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Die auf Dauer geplante Zusammenarbeit beinhaltet unter anderem einen gegenseitigen Know-How-Transfer, um die Hochschulabsolventen beim Einstieg in den Beruf zu unterstützen und ihre Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt zu steigern. Zu den Zielen der Kooperation gehören die Sensibilisierung der Studierenden bei der Wahrnehmung und Stärkung eigener Kompetenzen sowie die Bereitstellung von konkreten Veranstaltungs- und Begleitungsangeboten. Das gemeinsame Projekt „STAFFfitter“, bei dem gemeinsam ein online-gestütztes Jobportal entwickelt wurde, dient nicht zuletzt auch der Unterstützung regionaler Unternehmen bei effizienten Stellenbesetzungen. Pilotbereich dieser Zusammenarbeit ist der Fachbereich Betriebswirtschaft der FH Jena.

Das Online Jobportal wurde am 18.10.2006 in Betrieb genommen und ist unter [www.stafffitter.de](http://www.stafffitter.de) erreichbar.

#### **4.6) Staunende US-Studenten lernen Deutschland kennen**

Vom 22. bis 30. Juli 2006 durfte der Fachbereich zwanzig US-amerikanische Studenten von der Wright State University (Dayton/Ohio) begrüßen und bot ihnen die Möglichkeit Deutschland, seine Menschen, ihre Kultur und die Wirtschaft kennen zu lernen. Hierfür wurde bereits lange im Voraus ein intensives und hochinteressantes Neun-Tage-Programm geplant.

[Hier geht's zum vollständigen Artikel:](#)

#### **4.7) Visual Exploration: Der Etagenplan**

Auf der Internetfachbereichsseite [www.bw.fh-jena.de](http://www.bw.fh-jena.de) wurde ein neues und anschauliches Tool eingestellt.

Der Etagenplan ermöglicht es den Fachbereich interaktiv und spielerisch zu erkunden.

Beim Anklicken der Räume erscheint ein Foto mit kurzer Beschreibung.

Es sind alle Räume des Fachbereiches inklusive der Professorenbüros aufrufbar.

Der Weg zum Etagenplan führt über das Menü:

Fachbereich→Lageplan→Etagenplan.

#### **4.8) Letzte Lehrveranstaltung von Prof.Dr. Hantke**

„Letzte Vorlesung“ hieß es Ende Juni 2006 für Prof. Dr. Hantke. Aus diesem Anlass organisierte Herr Prof. Dr. Watzka eine ganz besondere Lehrveranstaltung. So gelang es ihm drei ehemalige Studenten aus unterschiedlichen Jahrgängen, unter anderem die jetzige Personalleiterin der Carl Zeiss GmbH Frau Sylvia Orlamünder, den Personalleiter der Volksbank Saaletal eG. Herr Andreas Kümmel sowie den Personalreferenten der Schott Jenaer Glas GmbH Herr Jörg Kleinschmidt für spannende Fachvorträge zu gewinnen. Zum Ausklang dieses besonderen Tages gab es für alle Beteiligte dann noch Sekt und Brötchen. Herr Prof. Dr. Hantke war sichtlich gerührt von dieser Art des Ausklangs.



*Prof. Dr. Hantke im Gespräch mit Studenten*

#### **4.9) Im Blick: Prof. Stoetzer**

Vielen wird Herr Prof. Dr. Stoetzer aus den Volkswirtschaftslehre–Vorlesungen noch in guter Erinnerung sein.

Seinem Credo komplizierte Theorie durch sehr anschauliche Beispiele zu vermitteln ist er weiterhin treu geblieben.

Ebenso ungebrochen ist seine Vorliebe für Gummibärchen, welche beispielsweise immer noch als gutes Beispiel zur Verdeutlichung der (seiner) maximalen Nutzenkurve dienen.

Durch diese spontane und auflockernde Art schafft er es die Studenten für die VWL zu begeistern und mitzureißen.

Heute möchten wir die Gelegenheit nutzen ihn etwas näher vorzustellen.

[Hier geht's zum vollständigen Artikel:](#)

### **5.) Die Alumni News**

#### **5.1) Alumni –Treffen am 2.Dezember:**

Alle ehemaligen Studenten des Fachbereiches Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Jena sind recht herzlich zum Alumni – Treffen am 2. Dezember in das Steigenberger Esplanade in Jena eingeladen. Die Anmeldung ist unter [gabriele.bliedtner@bw.fh-jena.de](mailto:gabriele.bliedtner@bw.fh-jena.de) möglich. Der Unkostenbeitrag hierfür beträgt 37 Euro.

[Hier geht's zum Programm:](#)

## **5.2) Kooperationsangebot**

Der Fachbereich bietet sich bei der Vergabe von Praktika und Diplom,- Bachelor,- sowie Masterarbeiten als kompetenter Vermittler an. So können Unternehmen die Praktika zu vergeben haben jederzeit mit ihren Gesuchen an das Praktikantenamt herantreten (Email: [waltraud.hagemann@bw.fh-jena.de](mailto:waltraud.hagemann@bw.fh-jena.de), Tel: (0) 36 41 – 205566).

Erster Ansprechpartner bei der Vergabe von Diplom,- Bachelor,- sowie Masterarbeiten ist Frau Bliedtner (Email: [gabriele.bliedtner@bw.fh-jena.de](mailto:gabriele.bliedtner@bw.fh-jena.de), Tel. (0)3641 – 205554).

## **5.3) Alumnibeauftragter Prof. Bösch**

Herr Professor Dr. Bösch ist seit 2004 an der FH Jena und lehrt in der Finanzwirtschaft. Seine Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte dabei sind:

- Kapitalmärkte,
- Unternehmensbewertung und –finanzierung,
- Strategisches Management,
- Outsourcing,
- Bankbetriebswirtschaft.

Seine vorhergehenden Stationen in der Wirtschaft umfassten die Leitung einer Abteilung Trading für Derivate und Repos, die Leitung einer Abteilung Institutional Sales für Aktienprodukte sowie Geschäftsführer einer Transaktionsbank.

Außer seiner Lehrtätigkeit ist er der Alumnibeauftragte am Fachbereich Betriebswirtschaft. Er ist also Ansprechpartner, Ideengeber und Organisator in allen Alumni – Angelegenheiten. Insbesondere ist es ihm in der letzten Zeit gelungen neue Sponsoren und Partner für den Alumniclub zu gewinnen.

Prof. Dr. Bösch ist unter der 03641/205-565 und der Email Adresse [martin.boesch@bw.fh-jena.de](mailto:martin.boesch@bw.fh-jena.de) erreichbar.

## **5.4) Alumni Assistent Matthias Wolniak**



Der Alumnibeauftragte Prof. Dr. Bösch hat seit Juli 2006 einen Assistenten. Ich bin Matthias Wolniak und unterstütze Herrn Prof. Dr. Bösch tatkräftig bei der Alumniarbeit. So habe ich unter anderem diesen Newsletter erstellt und werde mit verschiedenen Maßnahmen den Alumnigedanken am Fachbereich Betriebswirtschaft weiter vorantreiben und fördern. Denn ein aktiver und funktionierender Alumniclub lebt vom Austausch der Hochschule mit ihren Studenten und ihren Alumni. Außerdem bin ich verantwortlich für die administrativen Dinge wie zum Beispiel

Überwachung der Mitgliedsbeiträge und Ausstellung der Spendenquittungen.

Bei Fragen bin ich unter der Email Adresse [032bwmwk@bw.fh-jena.de](mailto:032bwmwk@bw.fh-jena.de) erreichbar.

### **5.5) Diskussionsbeitrag: Kürzer studieren – mehr Erfolg?**

„Kürzer studieren – mehr Erfolg?“ – so lautete das Titelthema der Zeitschrift Focus Nr. 36 vom 4. September 2006.

In diesem Artikel mit dem knappen aber treffenden Titel werden die Bachelor- und Masterabschlüsse auf den Prüfstand gestellt.

Dies zeigt, dass die Frage: „Was bringen Bachelor und Master?“ nicht nur in der Hochschule und in der Wirtschaft, sondern in der gesamten Gesellschaft rege diskutiert wird.

Auch im Fachbereich Betriebswirtschaft wird sich aktuell mit diesem Thema auseinandergesetzt. [Hier geht's zum vollständigen Artikel:](#)

### **5.6) Wichtiger Aufruf an die Alumni!!!**

Wir sind auf der Suche nach Alumni für den „Steckbrief“ auf der Fachbereichsinternetseite. Dort werden die Alumni mit ihrem Werdegang abgebildet. Dies ist von Vorteil für beide Seiten und soll zur Werbung für den Fachbereich dienen.

Weiterhin soll in diesem Newsletter eine Rubrik „Was macht eigentlich...“ eingeführt werden. Hier sollen Alumni kurz vorgestellt werden.

Also ran an den PC und schnell eine Email an [martin.boesch@bw.fh-jena.de](mailto:martin.boesch@bw.fh-jena.de) oder [032bwmwk@fh-jena.de](mailto:032bwmwk@fh-jena.de) geschrieben.

***Weiterhin möchten wir noch einmal für die Alumni Datenbank werben. Diese ist ein wichtiges Element für die Netzwerk – Bildung und vereinfacht die Kommunikation sowie das Auffinden von Alumni. Bitte tragen Sie sich dort ein und pflegen Sie ihre Daten. Ebenso ist es für die Hochschule von großer Bedeutung, dass eine aktuelle Email Adresse vorliegt.***

## **6) Impressum**

Fachbereich Betriebswirtschaft  
Fachhochschule Jena  
Herr Prof. Dr. Bösch  
Carl-Zeiss-Promenade 2  
07745 Jena  
Email: [martin.boesch@bw.fh-jena.de](mailto:martin.boesch@bw.fh-jena.de)  
Tel.: 03641/205-565

## **7) Haftungsausschluß**

<http://www.disclaimer.de/disclaimer.htm>

## **2 x 2 = Sportlicher Erfolg in Jena**

Nach acht langen Jahren ist es wieder so weit. Im Stadion des FC Carl Zeiss Jena an der Oberaue darf seit August dieses Jahres wieder 2. Bundesliga Fußball bewundert werden. In den zwei zurückliegenden Jahren wurde der Grundstein für diesen sportlichen Erfolg gelegt und sensationell der Aufstieg aus der Oberliga über die Regionalliga in die 2. Bundesliga gemeistert. Bisher schlagen sich die Spieler des FC Carl Zeiss unter Führung Ihres Kapitäns Torsten Ziegner wacker und behaupten sich im rauen Wind der Bundesliga. Die Begeisterung bei den Fans sowie in der Mannschaft ist jedenfalls sehr groß, was auf weitere Erfolge und Etablierung des FC Carl Zeiss in der zweiten Liga hoffen lässt.

Ebenso spannend ist die 2. Bundesliga im Basketball. Die Spieler der POM baskets Jena (früher TuS Jena) streiten sich mit ihren Konkurrenten wieder einmal um den Aufstieg in die 1. Basketball Bundesliga. Nach vielen Verstärkungen zu Beginn der Saison ist das Potential der Mannschaft mit dem derzeitigen 4. Platz noch nicht ausgeschöpft. Die Fans jedenfalls sorgen bereits jetzt schon für 1. Liga Stimmung in der Halle in Lobeda - West.

Für Furore in ganz Deutschland sorgte das neu vorgestellte Nachwuchskonzept des TuS Jena.

„Hier in Jena gibt es ideale Bedingungen, um Talente zu fördern.“ Das sagt kein geringerer als Basketball-Bundestrainer Dirk Bauermann und ist voll des Lobes über das Nachwuchskonzept des TuS Jena. Und das, obwohl Bauermann sonst keinesfalls durchweg begeistert ist von der deutschen Basketball-Nachwuchs-Arbeit.

So wird auch in Zukunft weiterhin hochwertiger Basketball in Jena erhalten bleiben.

## **Zurück**

## **Jena is not waiting for a wonder**

Die Stadt Jena wächst und das nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch im Bereich Wirtschaft und Arbeitsplätze.

Steigende Studentenzahlen an der Friedrich-Schiller-Universität und der Fachhochschule Jena sind mittlerweile keine Neuigkeit mehr. Jedes Jahr wächst die Zahl der Studenten, mittlerweile beläuft sich die Zahl auf etwa 25.000, 4.915 sind es an der Fachhochschule und über 20.000 an der Universität.

Der Beutenberg Campus, die Heimat für Forschungsinstitute und Biotechnologie-Unternehmen, expandiert ebenfalls. In der jüngsten Vergangenheit herrschte dort reges Bautreiben - zahlreiche Gebäude und Unternehmen sind neu erstellt worden.

Die Jenaer Wirtschaft steht diesem positiven Trend in nichts nach und sorgte mit ihrer Innovationskraft auch in 2006 wieder für positive Schlagzeilen.

So entsteht bei der SCHOTT Displayglas GmbH seit März eine neue Schmelzwanne für große TFT-LCD (Thin Film Transistor-Liquid Crystal Display) Glassubstrate, die in Flachbildschirmen zum Einsatz kommen. Der Mainzer Technologiekonzern investiert damit 60 Millionen Euro in die zweite TFT-Schmelzwanne und schafft 100 Arbeitsplätze an seinem Gründungsstandort Jena. Weiterhin investiert SCHOTT am Standort Jena weitere 60 Millionen Euro in den Aufbau einer Fertigung für Dünnschicht-Solarstrommodule seiner Tochtergesellschaft SCHOTT Solar GmbH.

Neues gibt es auch in der Optikbranche. So ist der Branchenprimus in Jena nicht mehr die JENOPTIK GERMANY AG, sondern die Carl Zeiss Meditec AG. Denn bei Jenoptik kam es

zu einem grundlegenden Strategiewechsel und man trennte sich im Mai 2006 vollständig vom Geschäftsbereich Clean System. Mit dem Verkauf der M+W Zander Holding AG hat sich der Jenaer Technologiekonzern neu ausgerichtet und konzentriert sich nun allein auf den Unternehmensbereich Photonics. M+W Zander hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 mit 7.200 Mitarbeiter einen Umsatz von 1,5 Mrd. Euro sowie ein negatives Ergebnis von 35 Mio. Euro erwirtschaftet.

Der Unternehmensbereich Photonics war mit einem Umsatzplus von 20% sowie einem Ergebnisplus von 60% in das 1.Quartal 2006 gestartet.

Zeitgleich wurde die „neue Jenoptik“ von „JENOPTIK JENA“ in „JENOPTIK GERMANY“ umfirmiert.

Bei Carl Zeiss Meditec, einem weltweit führenden Anbieter von Systemlösungen für die Augenheilkunde (Ophthalmologie), wurde in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres der Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt. Der Umsatz wurde um 29% und das Ergebnis um 38% gesteigert.

Außerdem wurde im März dieses Jahres der Erwerb der Carl Zeiss Surgical AG durch die Hauptversammlung beschlossen. Somit ist die Carl Zeiss Meditec nun durch die Übernahme auch der weltweit führende Anbieter von optischen und digitalen Visualisierungstechnologien in der Chirurgie, sowie das drittgrößte börsennotierte Medizintechnikunternehmen in Deutschland.

In seiner Gesamtheit ist ein derartig freundliches Klima in Jena entstanden, dass das „Jenaer Cluster“ über die regionalen und nationalen Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht hat.

Ein Indiz hierfür ist der Artikel des Deutschland-Korrespondenten Ludwig Siegele.

Sein Artikel „Waiting for a Wunder“ erschien im Februar dieses Jahres in der international renommierten Zeitschrift „The Economist“ und kam zu dem Schluss, dass Jena als Vorbild für Deutschland dienen könnte um den Weg aus der Krise zu schaffen.

Link zum vollständigen Artikel:

[http://www.economist.com/surveys/displaystory.cfm?story\\_id=5465133](http://www.economist.com/surveys/displaystory.cfm?story_id=5465133)

[Zurück](#)

## **Campusprojekt**

Im Juni letzten Jahres erfolgte im Haus 4 der feierliche Baubeginn des 2. und letzten Bauabschnittes des Projektes „Gesamtausbau Campus Fachhochschule Jena“.

Mittlerweile rollen in großer Eifrigkeit die Bagger über das Gelände und der Umbau im Haus 4 ist in vollem Gange.

Bis 2008 sollen hier zusätzlich 8.830 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche, nahezu ausschließlich für die ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche, geschaffen werden.

Neben umfangreichen Labor- und Büroflächen werden dann nicht nur zwei große Hörsäle mit je 273 Plätzen, 1 Aula-/Mehrzweckraum mit 450 Plätzen und angeschlossener Ausstellungsfläche mit ca. 300m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen, sondern auch 8 Seminarräume, von denen 3 eine Platzkapazität von je 60 Plätzen haben.

Die Fachhochschule Jena verfügt dann insgesamt über eine Hauptnutzfläche von 28.237m<sup>2</sup>.

[Zurück](#)

### **Fachbereich Betriebswirtschaft: praxisorientiert und international**

Eine praxisorientierte und internationale Ausrichtung des Studiums wird von Unternehmensseite heute mehr als denn je von ihren zukünftigen Mitarbeitern erwartet.

Denn eine gute Ausbildung bildet die Grundlage für den späteren Erfolg in einer komplexen, sich ständig wandelnden und globalen Geschäftswelt.

Der Fachbereich Betriebswirtschaft der Fachhochschule Jena hat dieser Entwicklung bereits in der Vergangenheit Rechnung getragen und bietet seinen Studierenden ein vielfältiges Angebot an praxisrelevanten und internationalen Vorlesungen, Projekten, Exkursionen sowie Austauschprogrammen.

So finden unter anderem Vorlesungen mit internationalen Gastprofessuren immer wieder großen Anklang bei den Studierenden.

Die Austauschprogramme mit ausländischen Partnerhochschulen werden rege durch die Studierenden genutzt und bieten ihnen die einmalige Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln, welche nicht nur für das Studium sondern für das ganze Leben von enormer Bedeutung sind. Weitere wichtige Bausteine zur Praxisnähe bilden die permanenten und sehr begehrten Exkursionen in die Unternehmen und Institutionen vor Ort. Hier werden regelmäßig Eindrücke, Erfahrungen sowie Erlebnisse aus der realen Geschäftswelt an die Studierenden vermittelt.

Jedoch gibt sich der Fachbereich mit seinen bisherigen Erfolgen nicht zufrieden und möchte die Qualität der Lehre und die Möglichkeiten für seine Studierenden weiterhin verbessern. Hierzu gibt es eine Vielzahl an Ideen und konkreten Projekten.

Im Folgenden findet Ihr eine kleine Auswahl:

#### **[Zurück](#)**

### **Die neuen Abschlüsse Bachelor und Master am FB BW**

Auch am Fachbereich Betriebswirtschaft gehen die aktuellen Veränderungen in der Hochschullandschaft nicht spurlos vorüber. Bereits mit Beginn des Wintersemesters 2006/ 2007 wurden die ersten Studierenden im Bachelorstudiengang „Business Administration“ immatrikuliert. Die aktuell Studierenden im 2. Semester sind dann die Letzten mit der Möglichkeit auf Abschluss zum Diplom - Betriebswirt.

Die Umstellung auf gestufte Abschlüsse bedeutete dabei für den Fachbereich ein neues Lehr-Konzept zu entwickeln.

Danach sind zur Erzielung des Bachelorabschlusses an der Fachhochschule Jena sieben Semester und zum Master – Abschluss drei Semester zu absolvieren.

Der konsekutive Masterstudiengang „General Management“ soll besonders befähigten Bachelor- oder Diplomabsolventen mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung die Möglichkeit bieten, sich in Form eines dreisemestrigen Vollzeitstudiums weiter zu qualifizieren.

Im ersten Semester des Masterstudienganges werden dabei Inhalte zu:

- Unternehmensrechnung,
- Marktorientierter Unternehmensführung/ Marketing,
- Soft Skills,
- International Economics,
- Personal und Recht vermittelt.

Im Fokus des zweiten Semesters stehen:

- Steuern/ Wirtschaftsprüfung,
- Business Information Systems,
- Kapitalmärkte,
- Entscheidungsorientiertes Management und
- Gründung- und Gründungsfinanzierung.

Dieses Semester kann optional auch an einer anderen Hochschule im Ausland absolviert werden. Für das dritte Semester ist die Masterarbeit vorgesehen.

Der modularisierte Masterstudiengang soll seine Studierenden dahingehend qualifizieren, dass sie den anspruchsvollen Aufgaben in Führungspositionen in der Wirtschaft und Institutionen gerecht werden.

Voraussetzung ist ein wirtschaftswissenschaftlicher Bachelorstudiengang mit mind. 210 ECTS Credits oder ein mind. gleichwertig anerkannter akademischer Grad einer Hochschule.

[Zurück](#)

### **Real Business live erleben – jetzt fest im Lehrplan verankert**

Am 03.Mai dieses Jahres standen an Stelle wirtschaftswissenschaftlicher Lehrveranstaltungen Besuche in verschiedenen Unternehmen auf dem Studienplan.

400 Studierende waren in ganz Thüringen unterwegs. Aufgeteilt in Gruppen von bis zu 30 Personen waren sie in Begleitung ihrer Professoren zu Gast in insgesamt 14 Unternehmen. Die Liste der Gastgeber reichte dabei von B wie Bauerfeind AG in Zeulenroda bis V wie Vattenfall Europe Generation AG in Hohenwarte.

Das Programm aller Gruppen sah nach einer zweistündigen Betriebsbesichtigung mehrere betriebswirtschaftliche Fachvorträge vor. Neben Informationen über die jeweiligen Unternehmen und die Branchenspezifika wurden den Teilnehmern Konzepte und Problemlösungen aus allen betrieblichen Teilbereichen nahe gebracht. Die Studierenden gewannen so in kurzer Zeit einen intensiven und konkreten Einblick in die Praxis. Ein solcher Tag soll keine Einmal-Aktion bleiben. Künftig wird jeder erste Mittwoch im Mai ein Exkursionstag im Fach-



*Die Teilnehmer bei Vattenfall Europe Generation AG & Co KG in Hohenwarte*

bereich Betriebswirtschaft sein. Allen dort Studierenden wird so die Möglichkeit geboten, im Laufe ihres Studiums vier bis fünf Unternehmen verschiedener Branchen kennen zu lernen. Dieser jährliche Exkursionstag erweitert die praxisorientierte, wissenschaftliche Ausbildung der künftigen Betriebswirtschaftler um ein wertvolles und spannendes Zusatzmodul.

Die Dauerhaftigkeit dieser an den Thüringer Hochschulen bisher einmaligen Großveranstaltung ermöglicht ein langfristiger Kooperationsvertrag des Fachbereiches mit den beteiligten Unternehmen. Damit steht ein Netzwerk von Exkursionsbetrieben zur Verfügung, das sich liest wie das "Wer ist Wer?" der Thüringer Unternehmerlandschaft:

Bauerfeind AG, Zeulenroda/ Carl Zeiss GmbH, Jena/ Carl Zeiss Meditec AG, Jena/ ErSol AG, Erfurt/ Jenoptik AG, Jena/ Kahla Porzellan GmbH, Kahla/ Klinikum der Friedrich-Schiller-Universität, Jena/ Papierfabrik Adolf Jass GmbH & Co KG, Schwarzburg/  
Siemens Röntgenwerk GmbH, Rudolstadt/ Schott Jenaer Glas GmbH, Jena/ Searching Projects, Jena (Outdoor Training)/ Stahlwerk Thüringen GmbH, Unterwellenborn/ Stadtwerke Jena-Pößneck, Jena/ Vattenfall Europe Generation AG & Co KG, Hohenwarte

*Prof. Dr. Klaus Watzka*

[Zurück](#)

### **Internationales Team bereitet Markteintritt vor**

Im Wintersemester 2006/ 2007 gibt es eine gemeinsame Veranstaltung mit der Partner-Hochschule Ball State University (BSU) in Muncie/ Indiana.

Management-Studenten der BSU (unter der Anleitung von Professor Naffziger) werden zusammen mit BW-Studenten (unter der Anleitung der Professoren Buerke und Assfalg) ein Konzept für den Eintritt eines in den USA führenden Unternehmens in den europäischen, insbesondere den deutschen Markt erstellen.

Die amerikanischen Studenten werden zunächst die US-Unternehmung analysieren (strengths/weaknesses, success factors, resources,...), danach werden die deutschen Studenten sich um die europäischen Märkte kümmern. Zusammen sollen sie auf dieser Basis ein Markteintrittskonzept erarbeiten.

Koordination und Austausch zwischen den transatlantischen Arbeitsgruppen erfolgt mittels regelmäßiger Video-Konferenzen.

[Zurück](#)

### **Revolution mit neuen Lehrkonzepten**

Die Fachhochschule Jena hat einen Vertrag mit der GeAT AG über ein neues Lehrkonzept abgeschlossen.

Der Fachbereich Betriebswirtschaft ist stolz dieses neue Lehrkonzept in Zusammenarbeit mit der GeAT AG durchführen zu können.

Das größte Zeitarbeitsunternehmen in Thüringen wird über 5 Jahre hinweg eine besondere Lehrveranstaltung sponsern. Diese Veranstaltung besteht zu 75 Prozent aus Studenten und zu 25 Prozent aus Praktikern.

Die GeAT AG hat damit die Möglichkeit die 25 Prozent der Plätze an Mitarbeiter aus ihrem Unternehmen oder als Bildungsgutschein an ihre Kunden weiterzugeben. Es profitieren in dieser win - win Situation also nicht nur der Fachbereich und die Studenten von dieser neuen Art der Lehrveranstaltung sondern auch das sponsernde Unternehmen.

Die erste Veranstaltung findet in diesem Semester unter dem Namen „Kommunikations- und Führungskompetenzen“ statt und wird vom Referent Michael Jahn (searching projects Jena) gehalten.

Der Fachbereich BW möchte sich noch einmal im Namen aller Beteiligten für die Unterstützung in Höhe von 600 Euro pro Jahr recht herzlich bedanken und will in Zukunft diese Art der Zusammenarbeit weiter ausbauen.

Eine weitere Neuerung ist es betriebswirtschaftliche Fachvorträge mit erfolgreichen Managern durchzuführen, welche im Fachbereich studiert haben.

So hat z.B. Herr Thomas Gardeia, Filialleiter der Thalia Buchhandlung in der Goethe Galerie, einen Vortrag über seine zurückliegende Diplomarbeit gehalten. Dieser Vortrag gab den Studierenden einen interessanten Einblick in das Strategische Marketing, Dienstleistungsmarketing und Vertriebsmanagement einer führenden Buchhandlungskette mit 178 Buchhandlungen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Außerdem konnten Einblicke über Karrieremöglichkeiten bei Thalia gewonnen werden.

## [Zurück](#)

### **Stauende US-Studenten lernen Deutschland kennen**

Vom 22. bis 30. Juli 2006 durfte der Fachbereich zwanzig US-amerikanische Studenten von der Wright State University (Dayton/Ohio) begrüßen und bot ihnen die Möglichkeit Deutschland, seine Menschen, ihre Kultur und die Wirtschaft kennen zu lernen. Hierfür wurde bereits lange im Voraus ein intensives und hochinteressantes Neun-Tage-Programm geplant.

Am Ankunftstag landeten die Studenten auf dem Flughafen Frankfurt/Main und wurden mittels Bus nach Jena in das Hotel Esplanade gebracht. Am Abend stand bereits ein erstes Kennenlern-Dinner im Gasthaus „Zur Noll“ auf dem Programm. Dort gab es unter anderem die Möglichkeit Nadine Kellner, welche die Betreuung für die gesamten neun Tage übernahm, Professoren und nicht zuletzt sich untereinander kennen zu lernen. Ein Großteil der Studenten kannte sich vor Antritt der Reise nicht. Dies sollte an allen weiteren Abenden während der Besuche ansässiger Kneipen intensiviert werden.

Für den zweiten Tag war eine Exkursion nach Weimar vorgesehen. Erste Station war das Konzentrationslager Buchenwald. Unter fachkundiger Führung wurde die Geschichte des Konzentrationslagers erläutert. Nach dem Mittagessen ging es dann auf Erkundungstour durch die Kultur-Stadt Weimar. Besonders beeindruckt waren die Studenten von der bedeutenden Geschichte der Stadt und deren Architektur. Am Abend ging es wieder zurück ins Hotel nach Jena.

Der dritte Tag begann mit einem Besuch der Carl Zeiss GmbH. Dort fand eine äußerst interessante Werksführung, eine Präsentation und Diskussionen statt. Themen der Diskussionen waren unter anderem die Marketing Aktivitäten des Unternehmens und die Konkurrenzsituation auf dem internationalen Markt.

Der Nachmittag wurde durch den Fachschaftsrat mit einer Führung durch Jena gestaltet. Hier zeigten sich die Studenten besonders imponiert von dem schönen Stadtbild Jenas. Insbesondere fanden die Architektur, die Geschichte und das aufregende Leben Anklang.

Am Abend gab es ein weiteres Highlight, welches durch den Fachschaftsrat BW organisiert wurde. Beim Social Event im „Paradiespark“ in der Oberaue gab es neben Barbecue und Spielen die Möglichkeit viele Studenten der FH kennen zu lernen. Durch rege Teilnahme seitens der Fachbereichsstudenten wurde an diesem Abend eine sehr angenehme, offene und unterhaltsame Atmosphäre geschaffen, in welcher der internationale Austausch wahrhaftig gelebt wurde.



Das Unternehmen „KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH“ stellte die erste Station am Dienstag für die Deutschland – Interessierten dar. Hier konnte die eindrucksvolle Produktion von Porzellan bestaunt werden. Am Mittag ging es von Kahla aus zu den Dornburger Schlössern. Die Studenten nahmen das Angebot, die wunderschönen Schlösser mit sensationellem Blick über eine idyllisch reizvolle Landschaft zu genießen, gern war. Am Nachmittag ging es weiter nach Dresden.

Dort standen am fünften Tag die „Gläserne Manufaktur“ von VW und die Altstadt inklusive Besuch der Frauenkirche auf dem Programm.

Wie erwartet zeigten sich alle Teilnehmer von der transparenten Produktion des „VW Phaeton“ und spektakulären Präsentation im Glasturm begeistert.

Jeder der seit dem Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden gewesen ist, wird bestätigen können, dass dieses bemerkenswerte Bauwerk, die schon vorher beeindruckende Altstadt, zusätzlich aufwertet. Die Deutschland - Entdecker jedenfalls waren von dieser Stadt sehr angetan.

Der Donnerstag begann mit der Weiterreise nach Leipzig. Bei einer Präsentation im Stadtgeschichtlichen Museum wurde den Gästen aus den USA die Geschichte Leipzigs näher gebracht. Ein Stadtrundgang ergänzte diesen geschichtlichen Ausflug. Abgerundet wurde der Leipzig - Besuch mit einem weiteren Höhepunkt. Dieser hieß „Porsche“ und ließ die Augen aller Beteiligten aufleuchten. Bereits die Besichtigung der Manufaktur, Präsentation und Diskussion, versetzte alle ins Staunen. Als es im Anschluss für einige Teilnehmer hieß: „Bitte nehmen Sie Platz im Porsche 911!“ und eine rasante Runde auf der hauseigenen Teststrecke gedreht wurde, stand fest, dass dieser Tag wohl von keinem der Studenten so schnell vergessen werden wird.

Am Abend ging es weiter nach Berlin.

Am letzten offiziellen Tag, dem Freitag, wartete die deutsche Hauptstadt auf ihre Gäste.

Am Anfang des Besuches stand eine Diskussion mit dem Bundestagsabgeordneten Peter Hettlich (Bündnis 90/ Grüne) in den Liegenschaften der Parteien. Hier wurden den US-amerikanischen Studenten die Geschichte, wirtschaftliche Probleme und die Entwicklungen Ostdeutschlands sehr anschaulich vermittelt. Die regen Fragen, welche seitens der Studenten gestellt wurden, zeigten das große Interesse an der besonderen Historie Deutschlands. Eine Führung durch den Bundestag rundete diesen Besuch ab.

Zu nachmittäglicher Stunde erhielten die Studenten die Möglichkeit, Berlin vom Wasser aus zu erkunden. Bei einer Bootsfahrt auf der Spree konnten Eindrücke von Berlin gesammelt werden. Bis zur Abfahrt konnten die Studenten selbstständig auf Entdeckungskurs gehen. Natürlich stand Shopping hier an erster Stelle. Doch auch der Besuch der East-Side Gallery und anderer bedeutender Bauwerke Berlins, wurde von allen Studenten als eindrucksvoll bezeichnet.

Mit sehr spannenden und beeindruckenden Erlebnissen im Gepäck, hieß es am Sonntag: „Abschied nehmen“ von Deutschland.

In einer abschließenden schriftlichen Befragung zeigten sich alle Studenten fasziniert. Deutschland hinterließ bei den Gaststudenten einen bleibenden Eindruck. Einige Studenten haben nach ihrem Deutschland-Aufenthalt ihren Schwerpunkt auf „International Business“ umgestellt. Doch auch alle anderen Besucher bestätigten, dass ihnen diese Reise zum einen mehr Selbstbewusstsein im Umgang mit anderen Kulturen gab und zum anderen ihr Interesse an derengleichen geweckt hat.

Den Organisatoren, insbesondere Frau M. Assfalg, Herr Prof. Dr. Helmut Assfalg, Herr Prof. Dr. Buerke, Herr Prof. Dr. Sauer und seiner wissenschaftlichen Hilfskraft Nadine Kellner ist für die gelungene Veranstaltung zu gratulieren. Weitere Austausche sind angedacht und geplant.

Alle sind gut drauf beim Social Event im Paradiespark

[Zurück](#)

### **Im Blick: Prof. Stoetzer**

Vielen wird Herr Prof. Dr. Stoetzer aus den Volkswirtschaftslehre–Vorlesungen noch in guter Erinnerung sein.

Seinem Credo komplizierte Theorie durch sehr anschauliche Beispiele zu vermitteln ist er weiterhin treu geblieben.

Ebenso ungebrochen ist seine Vorliebe für Gummibärchen, welche beispielsweise immer noch als gutes Beispiel zur Verdeutlichung der (seiner) maximalen Nutzenkurve dienen.

Durch diese spontane und auflockernde Art schafft er es die Studenten für die VWL zu begeistern und mitzureißen.

Heute möchten wir die Gelegenheit nutzen ihn etwas näher vorzustellen.

Herr Prof. Dr. Stoetzer studierte an der Universität Mainz Volkswirtschaft sowie an der Universität in Paris Politikwissenschaft.

Auf Grund seiner hervorragenden Abschlüsse erhielt er ein Angebot der Technischen Universität Berlin.

Als wissenschaftlicher Assistent innerhalb des Lehrstuhles für Volkswirtschaft konnte er 5 Jahre lang an verschiedenen Fragestellungen arbeiten. Sein Spezialgebiet dabei waren die ökonomische Auswirkungen von Staatseinnahmen – und ausgaben. Beispielsweise stellte er in dieser Zeit Konzepte zur Einkommensbesteuerung auf den Prüfstand, untersuchte die Auswirkungen der Schuldenaufnahme durch den Staat sowie die Wirkungen von Subventionen.

Neben diesen wissenschaftlichen Arbeiten wirkte er in der Lehre mit und gab Seminare für Studenten.

Seine Promotion über die Liberalisierung des Linienflugverkehrs in Deutschland bewältigte er ebenfalls in diesen 5 Jahren. Der Doktorvater für diese Arbeit war der bekannte Ökonom Prof. Dr. Blankart.

Im Rahmen dieser Promotion setzte sich Prof. Dr. Stoetzer sehr ausführlich mit der Theorie der Liberalisierung von Märkten und deren Auswirkungen auseinander. Dies immer unter dem Aspekt der Anwendung auf wirtschaftspolitische Entscheidungen in der Bundesrepublik.

Während seiner Zeit in Berlin hatte er ein sehr fundiertes und breit gefächertes theoretisches Wissen erworben.

Die praktische Umsetzung dieser Themen übte jedoch einen so großen Reiz auf ihn aus, dass er ein Angebot des wissenschaftlichen Instituts für Kommunikationsdienste (WIK) in Bad Honnef nicht ausschlagen konnte.

Dieses Institut welches deutschlandweit den Ruf hat, die Denkfabrik für Liberalisierung bei Telekommunikation und Post zu sein, berät Unternehmen wie etwa Deutsche Telekom und Siemens, Ministerien wie das Bundeswirtschaftsministerium und Bundespostministerium sowie die EU-Kommission.

Als Abteilungsleiter konnte er dort sein Wissen erfolgreich einbringen und wirkte unter anderem bei Entwicklungen und Entwürfen von Gesetzen sowie der Vorbereitung der Postreformen mit. Ein weiteres Highlight bei der Arbeit am WIK war die erstmalige Vergabe der Mobilfunklizenzen an private Unternehmen.

Der Vergabe- und Bieterprozess, welcher damals durch Mannesmann gewonnen wurde, war einer der arbeitsintensivsten aber zu gleich auch spannendsten Momente seiner beruflichen Laufbahn.

Nach dieser aufregenden und interessanten Zeit in Bad Honnef wollte Prof. Dr. Stoetzer noch einmal eine neue Herausforderung annehmen und hatte die Wahl zwischen sehr interessanten Stellen in Großunternehmen in der Industrie oder der Übernahme einer Professur an einer Hochschule.

Er entschied sich zum Glück der Studenten für die Lehre an der Hochschule.

Die Möglichkeit Lehre, wissenschaftliches Arbeiten und das Halten von Vorträgen zu vereinen stellte dabei die größte Motivation für einen Wechsel an eine Hochschule dar.

Die Entscheidung für Jena ergab sich aus seinen Vorzügen als Hochschulstadt mit hervorragender Lage und bestens ausgebauter Infrastruktur.

Der Ruf an die Fachhochschule Jena als Professor für Volkswirtschaftslehre erfolgte im Jahre 1996.

Seine Schwerpunkte hier sind seitdem:

- Marktstrukturen und Wettbewerbsprozesse,
- empirische Wirtschaftsforschung,
- Telekommunikations- und Verkehrsmärkte,
- angewandte Wirtschaftspolitik,
- Ordnungspolitik und regionale Wirtschaftspolitik.

Im Rahmen der empirischen Wirtschaftsforschung setzt er sich seit zwei Jahren insbesondere mit den regionalökonomischen Wirkungen von Hochschulen auseinander. Hier hat er ein umfassendes Projekt zum Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen in Zusammenarbeit mit seinem Kollegen Prof. Dr. Sauer und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Frau Andrea Gerlach bearbeitet.

Nach aufwendiger Forschung und Analyse wurden die Ergebnisse in verschiedenen Publikationen und zahlreichen Vorträgen in der gesamten Bundesrepublik der Öffentlichkeit nahe gebracht. Dabei weckten diese Vorträge im Bundesministerium für Bildung und Forschung besonderes Interesse.

Das Bundesministerium war von diesem Thema so überzeugt, dass sie Prof. Dr. Stoetzer in den Expertenkreis „Forschung an Fachhochschulen“ beriefen.

Der Expertenkreis wird in den nächsten zwei Jahren das Ministerium in Fragen der Weiterentwicklung des Forschungspotentials an den Fachhochschulen sowie bei der Mittelvergabe beraten.

Besonderes Augenmerk gilt dabei der Intensivierung des Wissenstransfers der Fachhochschulen mit der Wirtschaft und vor allem den kleinen und mittleren Unternehmen.

Nicht nur die Fachhochschule Jena sondern auch der Fachbereich Betriebswirtschaft können damit ihren Ruf als forschungsstarke Partner der regionalen Wirtschaft weiter ausbauen.

### [Zurück](#)

#### Programm Alumni – Treffen 2. Dezember

Ab 17.00 Uhr	Eintreffen der Gäste im Steigenberger Esplanade, direkt neben der Goethe Galerie
17.30 Uhr	Begrüßung durch den Dekan Prof. Dr. H. Klaus
17.45 Uhr	Informationen über den Stand der Alumniarbeit am Fachbereich BW, Referenten: Prof. Dr. M. Bösch und Herr M. Wolniak (Student)
18.15 Uhr	Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten (als Alumni) am FB BW im Rahmen des geplanten EMBA-Programms, Referent: Prof. Dr. M. Bösch
18.45 Uhr	Gastreferat des Vorstandvorsitzenden der Jenoptik AG, Herr von Witzleben
19.15 Uhr	Gruppenfoto
19.30 Uhr	Eröffnung des Buffet

### [Zurück](#)

#### **Diskussionsbeitrag: Kürzer studieren – mehr Erfolg?**

„Kürzer studieren – mehr Erfolg?“ – so lautete das Titelthema der Zeitschrift Focus Nr. 36 vom 4. September 2006.

In diesem Artikel mit dem knappen aber treffenden Titel werden die Bachelor- und Masterabschlüsse auf den Prüfstand gestellt.

Dies zeigt, dass die Frage: „Was bringen Bachelor und Master?“ nicht nur in der Hochschule und in der Wirtschaft, sondern in der gesamten Gesellschaft rege diskutiert wird.

Auch im Fachbereich Betriebswirtschaft wird sich aktuell mit diesem Thema auseinandergesetzt. Die Ziele, mehr Transparenz, internationale Harmonisierung und Vereinheitlichung der Abschlüsse sowie Verkürzung des Studiums, welche mit der Bachelor- und Mastereinführung verfolgt werden, werden vom Fachbereich unterstützt und umgesetzt.

Die aufgestellte Frage „Was bringen Bachelor und Master?“ wurde jedoch noch nicht abschließend von der Wirtschaft beantwortet. So bleibt weiterhin offen ob der Bachelor als qualifizierter Abschluss von der Wirtschaft akzeptiert wird.

Wäre dies nicht der Fall wäre absehbar welcher der favorisierte Abschluss der Studierenden ist: der Master. Dies würde entgegen dem erklärten Ziel eine Verlängerung der Studienzeiten bedeuten.

Weiterhin wirkt sich zwangsläufig eine Verkürzung des Studiums auf den Studieninhalt aus. Eine ausführliche Wissensvermittlung in entsprechender Breite und Tiefe analog dem Diplomabschluss ist bei einem sechssemestrigen Bachelorabschluss kaum umsetzbar.

Die fachlich spezifische Wissensvermittlung würde damit auf die Unternehmensseite verlagert werden.

Insofern wird sich erst noch zeigen ob seitens der Wirtschaft diese Systemumstellung akzeptiert wird und die Bereitschaft steigt die Mitarbeiter in höherem Maße als bisher fachlich auszubilden.

Die neuen Abschlüsse müssen also erst noch beweisen ob sie halten was sie versprechen.

Alle Professoren sind daher sehr an einem regen Austausch mit der Wirtschaft zu diesem Thema interessiert.

So bietet sich unter anderem das nächste Alumni-Treffen am 2. Dezember als optimale Gelegenheit für eine Diskussionsrunde an.

Im Artikel des Focus jedenfalls wird ein durchweg positives Fazit für die Bachelor- und Masterabschlüsse gezogen.

Der Fachbereich Betriebswirtschaft ist sich sicher, dass die Neu-Immatrikulierten selbiges Fazit in sieben Semestern ziehen können und arbeitet jeden Tag hart an der Umsetzung seiner Vision, in Thüringen der führende Anbieter eines praxisorientierten Studiums der Betriebswirtschaft zu sein.

[Zurück](#)